



WIRECARD-STIFTUNG: JETZT ANSPRÜCHE ANMELDEN!

DSW Newsletter – September 2022

| | |
|-----------------|---------|
| Editorial | Seite 2 |
| Impressum | Seite 2 |

DSW-Aktuell

| | |
|---|---------|
| Wirecard-Stiftung: Jetzt Ansprüche anmelden! | Seite 3 |
| Experten-Tipp: Deutsche Börse ändert ihre Indices als Reaktion auf den Wirecard-Skandal | Seite 5 |
| Grüne Investments: Drum prüfe, wer sich nachhaltig bindet | Seite 6 |
| Geplantes Zukunftsfinanzierungsgesetz: Nicht auf halber Strecke halt machen! | Seite 7 |

DSW-Landesverbände

| | |
|---|---------|
| Insolvenz bei Nuri – Welche Möglichkeiten haben Anlegerinnen und Anleger?..... | Seite 8 |
|---|---------|

Kapitalmarkt

| | |
|---|----------|
| Hilfreiche Statistiken..... | Seite 10 |
| Dr. Markus C. Zschaber: Disruptive Kraft. | Seite 12 |
| HAC-Marktkommentar | Seite 14 |
| Veranstaltungen | Seite 5 |
| Investor-Relations-Kontakte | Seite 15 |
| Mitgliedsantrag | Seite 16 |

Editorial

Die Transparenz-Gretchenfrage



Liebe Leserinnen und Leser,

an gleicher Stelle haben wir bereits verschiedentlich die von Bundesfinanzminister Christian Linder und Bundesjustizminister Marco Buschmann vorgestellte Initiative besprochen, mehr jungen und auch kleineren Unternehmen den Weg an die Börse schmackhafter zu machen. Die Idee dahinter ist ebenso nachvollziehbar wie attraktiv: Junge Unternehmen sollen sich stärker über den Kapitalmarkt finanzieren. Über die erhöhte Finanzierungskraft via öffentliches Einwerben von Eigenkapital entstehen mehr Unternehmen, neue Ideen können umgesetzt werden, was unmittelbar auf positive Effekte für die Unternehmenslandschaft hierzulande haben wird.

Die Gretchenfrage aber ist, wie man junge Unternehmen überhaupt dazu animieren kann, sich stärker in Richtung Kapitalmarkt zu orientieren? So fordern Börsen-Investoren selbstverständlich ein hohes Maß an Transparenz. Das mag nicht wirklich jeder Gründer und Unternehmer. Natürlich

sind auch die Ansprüche der Finanzierer im privaten Sektor und damit ohne Börsenbezug sehr hoch. Aber, das alles spielt sich dann eben hinter verschlossenen Türen ab.

Seit dem Niedergang des Neuen Marktes gab es immer wieder Initiativen beim Thema Transparenz die Bürokratie zu beschneiden und es Unternehmen einfacher zu machen, an die Börse zu gehen und dort zu bleiben. Allerdings darf hier die Rechnung nicht ohne den Wirt gemacht werden. Letztendlich sollen Anleger und damit auch wir Privatanleger unser bereits versteuertes Geld jungen Unternehmen zur Verfügung stellen. Wenn dies aber nur über einen Abbau der Transparenzvorschriften möglich ist, wird das nicht funktionieren. Die Geschichte sollte uns gelehrt haben, dass Anleger niemals im Blindflug unterwegs sein dürfen. Das wissen natürlich auch Christian Lindner und Marco Buschmann – und wir von der DSW werden sie immer wieder daran erinnern.

Beste Grüße, Ihr Marc Tüngler

Impressum

DSW – Deutsche Schutzvereinigung für Wertpapierbesitz e.V.
 Peter-Müller-Str. 14 40468 Düsseldorf
 Tel.: 0211-6697-02 Fax: 0211-6697-60
 E-Mail: dsw@dsw-info.de www.dsw-info.de

Geschäftsführung:
 Marc Tüngler (Hauptgeschäftsführer), Jella Benner-Heinacher
 (stv. Hauptgeschäftsführerin), Thomas Hechtfisher (Geschäftsführer),
 Christiane Hölz (Geschäftsführerin)
 Vereinsregister, Registergericht Düsseldorf - Registernummer VR 3994

Redaktion:
 Christiane Hölz (DSW e. V.), Franz von den Driesch (newskontor GmbH)

Alle im DSW-Newsletter publizierten Informationen werden von der Redaktion gewissenhaft recherchiert. Für die Richtigkeit sowie für die Vollständigkeit kann die Redaktion dennoch keine Gewähr übernehmen. Die Beiträge in diesem Newsletter stellen weder ein Angebot noch eine Aufforderung, Beratung oder Empfehlung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren dar. Die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung.

Werbung:
 DSW Service GmbH - Peter-Müller-Str. 14 - 40468 Düsseldorf

Geschäftsführung:
 Thomas Hechtfisher, Marc Tüngler

Ansprechpartner:
 Christiane Hölz, 0211-6697-15; christiane.hoelz@dsw-info.de
 Handelsregister, Amtsgericht Düsseldorf unter HR B 880
 Steuer-Nr. 105/5809/0389; USt-ID-Nr. 119360964

Technische Umsetzung: Zellwerk GmbH & Co. KG

Bildnachweis: Seite 1: @pilli - istockphoto.com; Seite 6: @aprott - istockphoto.com; Seite 7: @AmnajKhetsamtip - istockphoto.com, @sommart - istockphoto.com; Seite 8: @Nuthawut Somsuk - istockphoto.com; Seite 10: @andyliid - istockphoto.com; Seite 11: @gopixa - istockphoto.com; Seite 13: @danielvfung - istockphoto.com, @Massimo Giachetti - istockphoto.com
 Seite 2 und 5: www.sandmann-fotografie.de; Seite 3: ©Eisenhans - stock.adobe.com; Seite 7: @dimamorgan - istockphoto.com; Seite 8: ©Alexey&Svetlana Novikov - stock.adobe.com; Seite 10: @fotomek - stock.adobe.com; Seite 12: @Juergen Bindrim; Seite 15: ©Kalim - stock.adobe.com

Die DSW ist Mitglied von



www.dsw-info.de



Disruptive Kraft

An der Technologiebörse Nasdaq sind zahlreiche Unternehmen gelistet, die mit neuen Ideen den Markt umgekrempt haben. Das macht die Nasdaq und ihre Indizes so interessant und aussichtsreich. Die nicht zu unterschätzenden Risiken sollten Anleger aber dennoch im Blick behalten.

Von Dr. Markus C. Zschaber

Unser Kopf ist rund, damit das Denken die Richtung ändern kann, sagte einmal der französische Maler und Schriftsteller Francis Picabia. Ein weltbekanntes Zitat, das auch auf die Börse, auf den US-Technologieindex Nasdaq, angewendet werden kann. Warum? Nun, im Nasdaq sind zahlreiche Unternehmen vertreten, die unserem Denken im wahrsten Sinne des Wortes eine neue Richtung verliehen haben. Sie haben Bestehendes aufgehoben, feste Positionen umgekrempt, dem Verlauf der Dinge eine neue Richtung gegeben.

Das Nasdaq-Mitglied Tesla etwa ist so ein Unternehmen. Elektroautos galten lange als Randerscheinung, kaum einsatzbar für den Massenverkehr. Tesla hat das geändert, Elektroautos sind heute ein wesentlicher und stark wachsender Bestandteil der täglichen Mobilität. Oder das Nasdaq-Mitglied Airbnb. Natürlich ist die Idee, private Unterkünfte zu vermieten, nicht neu, aber sie professionell weltweit anzubieten, hat dann doch die globale Tourismusbranche durcheinandergewirbelt. Heute kann quasi jeder „Hotelier“ sein, ein eigenes Hotel ist dafür nicht mehr nötig.

Revolution statt Evolution

Unter Experten gibt es für solche Unternehmen übrigens einen Ausdruck – man nennt sie disruptive Unternehmen. Ein disruptives Unternehmen entwickelt für ein bestehendes Problem einen völlig neuen Lösungsansatz, der mit dem Bestehenden wenig bis nichts zu tun hat. Revolution statt Evolution, könnte man auch sagen. Der neue Ansatz ist so gut und schlagend, dass er sich erdrutschartig durchsetzt, das Bestehende verdrängt. Aus einer anfänglichen Idee wird ein neuer Trend.

An der Technologiebörse Nasdaq tummeln sich disruptive Unternehmen. Die größten 100 von ihnen sind im Nasdaq 100 zusammengefasst. Manche Beobachter bezeichnen des Nasdaq 100 deswegen auch als Index mit disruptiver Kraft. Das macht ihn so stark und erfolgreich. Allein in den zurückliegenden zehn Jahren hat sich der Index bis heute mehr als vervierfacht. Doch Vorsicht: In der Vergangenheit gab es auch immer wieder kräftige Kurskorrekturen, wenngleich es auf lange Sicht unter dem Strich recht deutlich aufwärts ging. Wir können natürlich nicht in die Zukunft schauen, aber viele Beobachter zeigen sich überzeugt, dass wir beim Nasdaq langfristig noch großes Potenzial nach oben haben. Gerade die Herausforderungen, vor denen wir stehen – Klimawandel, Mobilitätswende, Cyberkriminalität und Industrie 4.0, um nur einige zu nennen –, sind nämlich ein ideales Umfeld für disruptive Unternehmen.



Zur Person

Die Vermögensverwaltungsgesellschaft Dr. Markus C. Zschaber ist seit ihrer Gründung vor mehr als zwei Jahrzehnten auf das Segment der aktiven Vermögensverwaltung spezialisiert und bietet diese unabhängig, hochprofessionell und langfristig orientiert an. Ihr Gründer und Geschäftsführer Dr. Markus C. Zschaber gilt als einer der erfahrensten und renommiertesten Vermögensverwalter in Deutschland und begleitet weiterhin alle Prozesse im Unternehmen aktiv mit. Weitere Informationen finden Sie unter www.zschaber.de

An dieser Stelle könnte man noch einmal kurz auf Tesla verweisen. Das Unternehmen ist ausgesprochen findig und hat einen neuen Dachziegel in der Erprobung, mit der man auch Strom produzieren kann. Die Vereinigung von Dachziegel und Photovoltaikanlage eröffnet ein völlig neues Potenzial für die Produktion von Strom aus Sonnenkraft. Damit wird quasi jedes Dach zum Stromlieferanten. Dass ist disruptiv, im wahrsten Sinne des Wortes.

Politik unterstützt Technologiebranche

Und noch ein Punkt spielt der Technologiebörse Nasdaq und ihren Indizes in die Hände. Weil die Politik erkannt hat, wie wichtig Innovationen für die Lösung unserer Probleme sind, unterstützt Washington massiv die Technologieindustrie. Erst im August hat Präsident Joe Biden den „Chips and Science Act of 2022“ unterzeichnet. Damit werden Subventionen in Höhe von über 50 Milliarden Dollar für die amerikanische Halbleiterfertigung- und forschung bereitgestellt. Im Umfeld der Unterzeichnung des Gesetzes haben bereits mehrere Halbleiterunternehmen angekündigt, dass sie ihre Forschungskapazitäten in den USA deutlich ausbauen werden. Die USA könnten damit wieder zu einem Schwergewicht in der globalen Halbleiterbranche avancieren, nachdem diese zuvor zu großen Teilen nach Asien abgewandert war.



Ähnlich positive Auswirkungen sollte das „Inflation Reduction Act of 2022“ haben. Dieses wurde erst vor wenigen Wochen vom Senat verabschiedet und sieht für einen Zeitraum von zehn Jahren Investitionen in Höhe von rund 700 Milliarden Dollar unter anderem in die Energiesicherheit und in die Eindämmung des Klimawandels vor. Bei der Verabschiedung des Gesetzes regierten die Aktienkurse einiger an der Nasdaq gelisteten Unternehmen mit größeren Kurssprüngen nach oben. Insbesondere Unternehmen aus dem Bereich Erneuerbare Energien und Elektromobilität waren gefragt.

Doch bei aller Euphorie, Anleger sind gut beraten, nicht einfach pauschal auf einen Technologieindex zu setzen. Eine selektive Einzelauswahl an guten disruptiven Unternehmen dürfte mittelfristig die bessere Performance mit sich bringen. Dafür ist Sachverstand und tiefe Recherche Voraussetzung. Wie immer wäre es dann eine sogenannte Beimischung in einem Depot, denn viele Branchen, Länder und Trends sollten natürlich abgedeckt werden. Wie heißt es so schön: Viele Eier in einem Korb – also die Diversifikation – ist der Schlüssel zum Erfolg.

Bitte beachten Sie auch den Haftungsausschluss:
<https://zschaber.de/haftungsausschluss/>

